

TENNIKEN – ZUNZGEN

JAHRESLOSUNG 2024

Valentinstag – Liebende lassen sich beschenken

Die Jahreslosung für 2024 hat die Liebe zum Thema: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Korintherbrief, Kapitel 16, 14). Und partnerschaftliche Beziehungen haben die Liebe zum Thema. Im Ursprungstext der Jahreslosung geht es um das, was wir gemeinhin «Nächstenliebe» nennen. Ihr Thema steckt auch in den Synonymen Menschlichkeit, Anteilnahme, Barmherzigkeit, Güte und in Handlungen wie Zeit für jemanden haben, Mitgefühl zeigen, entgegenkommen, zuhören, achtsam sein. – Worum aber geht es in der partnerschaftlichen Liebe? So schnell wird sie primär assoziiert mit Erotik und Sexualität, so selten interessanterweise mit Synonymen der Nächstenliebe. Es ist fast, als ob da die Erwartung sei, all jene Synonyme würden in der Partnerschaft ohnehin selbstverständlich mitschwingen.

Dass es der Valentinstag, eigentlich ja der 14. Februar, bis in die Kirchen geschafft hat, liegt nicht an Modeerscheinungen, denen die Kirchen nacheifern. Vielmehr ist es die Rückkehr zu einer alten Erkenntnis, jener nämlich von der Kraft der geheimnisvollen Liebe. Liebe sei, so besingt es das «Hohelied» bzw. das «Lied der Lieder», «stark wie der Tod» (Kapitel 8, 6). Dieser Vergleich mag irritieren: Anders als nach moderner Auffassung hat man in der Antike die Gefühle nicht einfach

im Inneren von uns Menschen lokalisiert, als seien da irgendwelche Behälter mit unterschiedlichen Zuständen (die Galle geht über; kochend vor Wut; Kribbeln im Bauch; wes das Herz voll ist ...; Schmetterlinge im Bauch), sondern man begriff sie als machtvolle Wesen, unter deren Einfluss bzw. Kontrolle man geraten konnte. Wichtig ist dabei die alte Erkenntnis, dass man Einflüssen etwas entgegensetzen muss, um sich selbst nicht zu verlieren.

Genau aus diesem Grund wählte die Alte Kirche den heiligen Valentin zum Schutzpatron der Liebenden: Wo Mächte im Spiel sind, ist Schutz nötig. Man mag darüber heute schmunzeln, die tiefere Erkenntnis dahinter ist nichts anderes als das, was wir im Gespräch erleben – dass sich eine neue oder zusätzliche Perspektive anbietet, die uns die Augen für Zusammenhänge öffnet, für die wir schnell blind sind ... vor Liebe, bzw. die uns ein Verständnis schafft für die Nuancen der Synonyme, auf die es doch gerade so sehr ankommt, damit das Lieben gelingt.

Am Gottesdienst zum Valentinstag wollen wir die Synonyme bedenken und angesichts ihrer Herausforderung um Segen, Fantasie, Gelingen bitten. Wo, wie beschrieben, Erfahrungen als machtvoll erlebt werden, ist christlich gesagt die gute Macht des Segens unsere Hoffnung. Diese Macht vermag zu befähigen,

unsere Angewiesenheit anzuerkennen und uns gerade deshalb zurückzunehmen bzw. zu öffnen für das, was im Gegenüber bzw. in der Begegnung aufscheint. Wir müssen – liebend – nicht nur «machen», wir dürfen uns beschenken lassen.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, laden wir gerade deshalb zum Gottesdienst am Valentinstag herzlich ein, ganz unabhängig davon, wo und wie und ob Sie in einer Beziehung stehen. Die gute Macht des Segens ist niemals beschränkt. ULRICH DÄLLENBACH



www.kirche-tenniken-zunzgen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Februar
17 Uhr, in Tenniken,
Taufgottesdienst,
Pfarrer Ulrich Dällenbach

Sonntag, 11. Februar
10 Uhr, in Tenniken, musikalischer Gottesdienst zum Valentinstag, Pfarrer Ulrich Dällenbach und Pfarrerin Melanie Muhmenthaler, zu Gast: Chor
«Ma non troppo»

Sonntag, 18. Februar
10 Uhr, in Diegten, Regionalgottesdienst, Pfarrerin Margrit Balscheit

Sonntag, 25. Februar
10 Uhr, in Zunzgen, Regionalgottesdienst mit Brunch, Pfarrer Ulrich Dällenbach
Jugendgottesdienst onLine, Freitag, 2. Februar, 19.15 Uhr, in der ref. Kirche Sissach
Taizé-Feier.
Freitag, 16. Februar, 19 Uhr, in der ref. Kirche Sissach

ALTERSHEIM- GOTTESDIENSTE

APH Mülimatt Sissach:
Freitag, 9. und 23. Februar,
10.15 Uhr

KINDER/JUGENDLICHE

Fiire mit de Chliine.
Mittwoch, 28. Februar,

15–16 Uhr, im Gemeindezentrum Zunzgen

Preteens.
Donnerstag, 1., 8. und 29. Februar, 15.30–18 Uhr im Jugendraum Tenniken

Konfirmanten.
Unterricht um 18 Uhr im Pfarrhaus: Dienstag, 6. und 27. Februar / Mittwoch, 7. und 28. Februar

WEITERE ANLÄSSE

Morgengebet.
Mittwochs, 8–8.30 Uhr, im Chor der Kirche Tenniken
Zmorge im Hofmattschulhaus Tenniken.
Dienstag, 6. Februar, 8.30 Uhr
Trauercafé.
Mittwoch, 7. Februar, 9 Uhr, im Dachsaal Hofmattschulhaus, Tenniken

KONTAKT

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich
Dällenbach, 061 971 10 31,
pfarrhauste@bluewin.ch

Jugendarbeit:
Lea Strickler und Samuel
Hofer, 077 409 34 13

Sekretariat:
Agnes Maurer, 061 971 10 31,
refkirchete@bluewin.ch

Kirchenpflegepräsidentin:
Franziska Buonfrate-Ruggle

DIEGTEN – EPTINGEN



Das Projekt stellt sauberes Trinkwasser im Flüchtlingslager Bidibidi, Uganda, sicher. QUELLE: HEKS

PASSIONS- UND FASTENZEIT

Ökumenische Kampagne

Am **14. Februar** beginnt mit Aschermittwoch die Passionszeit und damit auch die jährliche Kampagne der kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» und Heks.

«Weniger ist mehr», lautet das Motto im Jahr 2024. Die Kampagne will ermuntern und ermutigen, im Kleinen einen Beitrag zu leisten für mehr Klimagerechtigkeit. In dem «Kirchenboten» beiliegenden Fastenkalender finden Sie mehr Informationen und Umsetzungsideen, ermutigende Beispiele und Geschichten von Menschen aus dem Globalen Süden.

Ziel der Kampagne ist es, auf die Folgen der Klimaerwärmung aufmerksam zu machen und mit einfachen Ideen anzuregen, wie der eigene CO₂-Ausstoss verringert werden kann.

Bei uns in der reichen Schweiz heisst dies oft: weniger ist mehr.

Weniger Konsum von billigerem Importfleisch, dafür mehr Lebensmittel aus regionaler Produktion direkt vom Hofladen.

Weniger Plastikverpackungen, dafür mehr wiederverwendbare Taschen und Beutel benutzen.

Weniger oft neue Kleider bestellen, dafür mehr mit Freunden/Freundinnen abmachen und mit ihnen einen Kleidertausch organisieren. Natürlich stoppen diese Aktionen nicht die dringend notwendigen weltpolitischen

Massnahmen, um das an zahlreichen Klimakonferenzen gesetzte 1,5-Grad-Ziel zu erreichen.

Doch es sind kleine Aktionen, die, wenn viele sich daran beteiligen, zeigen, dass uns diese Ziele wichtig sind.

Die Kirchgemeinde Diegten-Eptingen feiert den «Brot für alle»-Gottesdienst am Sonntag, 17. März, um 10 Uhr in der Kirche Eptingen. Anschliessend gibt es den traditionellen Suppenzmittag im Gemeindesaal Eptingen.

Die Kirchgemeinde Diegten-Eptingen unterstützt in den Jahren 2024 und 2025 das Heks-Projekt für humanitäre Hilfe in Uganda. Aufgrund der anhaltenden Konflikte im Südsudan und in der Demokratischen Republik Kongo fliehen laut dem Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) jeden Monat mehrere tausend Menschen ins Nachbarland Uganda. Die überwiegende Mehrheit der aus dem Südsudan Geflüchteten sind Frauen und Kinder (63 Prozent). Sie haben keinen Zugang zur Grundversorgung, es fehlt ihnen an Nahrungsmitteln und Trinkwasser. In Bidibidi, dem grössten Flüchtlingslager in Uganda, sind rund 240 000 Menschen auf Nothilfe angewiesen. Gemeinsam mit seinen lokalen Partnerorganisationen Acord und Ceford leistet Heks humanitäre Hilfe für die Geflüchteten und die einheimische Bevölkerung.

VORANZEIGE

Weltgebetstag

Am **Freitag, 1. März**, findet der Weltgebetstag statt. Dieses Jahr haben ihn christliche Frauen aus Palästina vorbereitet. Sie haben die Liturgie vorbereitet vor dem 7. Oktober 2023 und vor dem Krieg, der nun in Gaza herrscht. «Durch das Band des Friedens» ist die Liturgie überschrieben.

Trotz der schwierigen Situation soll der Weltgebetstag gefeiert werden und Menschen weltweit im Gebet um Frieden verbinden. Das Weltgebetstagkomitee der Schweiz schrieb am 10. Oktober 2023 folgende Erklärung:

«Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und die Gewalt, welche in den vergangenen Tagen im Nahen Osten eskaliert sind. Geschockt, gelähmt und mit grosser Sorge versuchen wir, nicht wegzuschauen und verbunden zu bleiben mit der leidenden Zivilbevölkerung, unseren Projektpartnern und den Weltgebetstagsgruppen.

Wieder sind es Frauen und Kinder, alte und kranke Menschen, die das Ausmass dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten und blindwütig eigene Machtinteressen durchzusetzen.

«... durch das Band des Friedens» steht als Wegweiser über dem Weltgebetstag 2024 und über der Zeit der Vorbereitung darauf. Nun suchen wir nach Wegen, wie wir in der Kriegssituation diesem Grundanliegen, zu gerechtem Frieden für alle Menschen beizutragen, entsprechen können. Wir besinnen uns dabei auf unseren Leitsatz, achtsam hinzuhören und hinzuschauen, miteinander informiert zu beten und durchs Beten zum solidarischen Handeln zu finden.

So ermutigen wir euch und uns, einen ersten Schritt aus der Lähmung heraus zu wagen und noch heute mit dem gemeinsamen Gebet um Frieden in Gerechtigkeit zu beginnen.»

So wollen wir auch im Diegtertal miteinander beten: am **Freitag, 1. März**, um 19 Uhr in der Kirche Tenniken.



ADIEU

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Melanie Muhmenthaler

Am **Sonntag, 4. Februar**, wird Pfarrerin Melanie Muhmenthaler im Gottesdienst verabschiedet. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr in der Kirche Eptingen statt. Es sind alle herzlich eingeladen, um Adieu zu sagen.

Musikalisch werden der Gemischte Chor Eptingen unter der Leitung von Markus Stolz und der Chor Diegten sowie die beiden Kirchenmusiker Matthias Krüger und Judith Wagner den Gottesdienst mitgestalten.

Anschliessend an den Gottesdienst findet ein Apéro statt.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Februar
10 Uhr, in Eptingen,
Abschiedsgottesdienst
von Pfarrerin Melanie
Muhmenthaler, musikalische
Begleitung: Judith Wagner
und Matthias Krüger (Orgel),
Markus Stolz (Cello),
Gemischter Chor Eptingen
und Chor Diegten

Sonntag, 11. Februar
10 Uhr, in Tenniken, musikalischer Gottesdienst zum Valentinstag, Pfarrerin Melanie Muhmenthaler und Pfarrer Ueli Dällenbach

Sonntag, 18. Februar
10 Uhr, in Diegten, regionaler Gottesdienst, Pfarrerin Margrit Balscheit, Organist Matthias Krüger

Sonntag, 25. Februar
10 Uhr, in Zunzgen, regionaler Brunch-Gottesdienst, Pfarrer Ulrich Dällenbach

GEMEINDE UND ANLÄSSE

Trauercafé. Mittwoch,
7. Februar, 9 Uhr, Hofmatt-
schulhaus Tenniken

SENIOREN

**Seniorenachmittag
Sunnblätz.** Donnerstag, 1. Februar,
14–17 Uhr, Pfarrhaus
Diegten, Spielnachmittag

KINDER UND JUGENDLICHE

Fiire mit de Chliine.
Mittwoch, 28. Februar,
15–16 Uhr, Gemeindezentrum
Zunzgen

Preteens. Donnerstags,
15.30–18 Uhr, Jugendraum
Tenniken (5. und 6. Klasse)
Konfirmationsunterricht.
Donnerstags, 18–19 Uhr,
Pfarrsaal Diegten
**OnLine-Jugendgottes-
dienst.** Freitag, 2. Februar,
19.15 Uhr, Sissach

FAHRDIENST

Wer einen Fahrdienst
wünscht, bitte spätestens bis
Freitagabend im Pfarramt
melden: 061 971 22 30

KONTAKT

Pfarramt:
Pfarrerin Melanie
Muhmenthaler,
061 971 22 30,
melanie.muhmenthaler@
refdiegteneptingen.ch

Von **19. bis 23. Februar**
übernimmt Pfarrer Ulrich
Dällenbach die Amtswoche
061 971 10 31

Sekretariat:
Reina Wüthrich,
076 471 22 30,
sekretariat@
refdiegteneptingen.ch